

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Dezember 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

auch ich mache noch schnell vor den Weihnachtsferien den Newsletter fertig... Die meisten Infos sind auch noch nach den Ferien aktuell – vielleicht alle außer die mit einer Deadline, so wie die für Stellenanzeigen und Förderprogramme (alles ganz am Ende des Newsletters zu finden...).

An dieser Stelle möchte ich besonders auf unsere eigene Stellenanzeige hinweisen:

Wir suchen eine sozialpädagogische Fachkraft als Projektreferent*in zur Teilzeitausbildung (50 bis 75%) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Gesucht wird eine Person, die Teil des Teams der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg werden will und entweder bereits Erfahrungen im Bereich der Beruflichen Bildung und Arbeitsmarktpolitik mitbringt oder eine starke Motivation hat, sich in das Themenfeld einzuarbeiten. Bewerbungsschluss: 9. Januar 2022.

<https://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/laq/wGlobal/content/contentPortal/Stellenausschreibung-NW-TZA-2022-neu.pdf>

Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Stellenanzeige an Interessierte weiterleiten!

Herzliche Grüße, schöne Tage – unter dem Weihnachtsbaum oder woanders - und einen guten Start ins neue Jahr!

Bis im Januar

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats Januar 2022: IN VIA in der Erzdiözese Freiburg

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg unterstützt junge Menschen, besonders Mädchen und junge Frauen, auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Im Mittelpunkt der präventiven, interkulturellen, inklusiven sozialpädagogischen Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen steht die Persönlichkeitsförderung. Mit Angeboten der außerschulischen Förderung und Bildung soll dem zunehmenden Armutsrisiko dieser Zielgruppe entgegengewirkt und die Partizipation am gesellschaftlichen Leben gefördert werden. Mehr Informationen ab 1. Januar 2022 auf der Homepage der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg:

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/laq/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Präsenz-Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechte Konfliktlösung in Magdeburg (Sachsen-Anhalt)

Ab Februar 2022 bietet das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe (KgKJH) in Magdeburg erneut die Fortbildungsreihe Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategie am 04./5.02., 18./19.03., 08./09.04.2022 an. Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe steht die Vermittlung von Methodenkompetenz in den Bereichen geschlechtergerechter Konfliktlösung in der Elementarbildung, im Grundschulalter und mit Jugendlichen/jungen Erwachsenen.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2021/03/Konflikt-2022.pdf>

Web-Seminarreihe: Empowerment?! How to share my Power?

In diesem zweiteiligen Web-Seminar am 12. und 19.01.2022 wird sich den Facetten des Empowerments gewidmet und darüber gesprochen, wie durch Selbstreflexion mehr Sensibilität für Diskriminierungserfahrungen erlernt werden kann. Am 12.01. dreht sich alles um Empowerment und was darunter verstanden werden kann und am 19.01. wird sich der Frage gewidmet, was Powersharing bedeutet und wie mit Betroffenen verbündet werden kann.

<https://www.gender-nrw.de/empowerment/>

Online-Qualifizierung: No wrong way to have a body?!

Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*. Die Qualifizierungsreihe findet am 02.02.2022 statt. Der Fokus liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet.

https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/bodyismus/

Web-Seminarreihe: Let's talk about Intersektionalität

Intersektionalität lässt sich als Mehrfachdiskriminierung übersetzen und bezeichnet die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen. Eine intersektionale Perspektive eröffnet pädagogischen Fachkräften einen neuen Blick auf Benachteiligungen und soziale Ungleichheiten. Im Web-Seminar am 21.02.2022 kann erfahren werden, was genau unter Intersektionalität zu verstehen ist, aus welchem Kontext das Konzept stammt und die Bedeutung für euren pädagogischen Alltag wird reflektiert.

<https://www.gender-nrw.de/intersektionalitaet/>

Jahresprogramm 2022 Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg

Wie jedes Jahr legt die Akademie der Jugendarbeit (Fort- und Weiterbildungseinrichtung der AGJF und des Landesjugendrings) ihr Jahresprogramm in Druckform vor. Wer aber nicht bis Anfang nächsten Jahres warten möchte, kann es schon online in Augenschein nehmen. Wieder mit dabei sein werden Kooperationen mit der LAG Mädchen*politik: Einen Fachtag in der Weissenburg in Stuttgart zum Thema `Queere Jugendliche in der Jugendarbeit` am 30. Mai sowie die jährlich wiederkehrende Kooperationsveranstaltung `Mehr Mädchen*!`, eine Veranstaltung, die sich an Fachfrauen* aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit richtet und immer die Zielgruppe Mädchen*

im Blick hat. Jedes Jahr gibt es dabei einen besonderen thematischen Schwerpunkt: Nach Abenteuern, digitalen Lebenswelten und Körperbildern steht dieses Jahr das Thema Sexpositive Bildung im Alltag der Offenen im Mittelpunkt.

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/jahresprogramm.html>

Girls' Day am 28. April 2022

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag findet im Jahr 2022 wieder am 28.04. statt. Durch ihn sollen praktische Erfahrungen in Berufen und Studienfächern, in denen bisher nur wenige Frauen arbeiten, vermittelt werden. Der Girls' Day –Mädchen-Zukunftstag leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen, eröffnet jungen Frauen neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft und stellt für Unternehmen Kontakt zum motivierten Nachwuchs her. Unternehmen sind aufgerufen, ihren Arbeitsalltag für Schülerinnen ab der 5. Klasse zu präsentieren. Das Radar auf [girls-day.de](https://www.girls-day.de) bringt die Angebote von Unternehmen mit der Nachfrage interessierter Mädchen zusammen. Sollten Pandemie-Auflagen die Veranstaltung erschweren, kann die Möglichkeit Online-Angebote einzustellen, genutzt werden. Durch das Engagement beim Girls' Day wird der weibliche Nachwuchs in Handwerk, Industrie, Informatik, Wissenschaft und Technik gefördert.

<https://www.girls-day.de/>

Musikvideo der LAG Mädchen* politik Baden-Württemberg: „Augen auf uns“

Im Rahmen des Projekts „Mädchen*, Medien & Empowerment“ der LAG Mädchen* politik Baden-Württemberg ist das Musikvideo „Augen auf uns“ entstanden. Teilgenommen haben 12 ganz unterschiedliche Einrichtungen aus Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den jeweiligen Fachkräften bearbeitete das Projekt die Themen Körperbilder, Köpernormen & Empowerment aus einer intersektionalen Perspektive. Entstanden ist das großartige Musikvideo „Augen auf uns“, das Stärke ausstrahlt, Mut macht und die Vielfalt von Mädchen* widerspiegelt. Das Video soll auch als Positivbeispiel gelten, um zu zeigen, wie eine solche Beschäftigung aussehen kann, die dabei auch an der Lebensrealität von Mädchen* und jungen Frauen* ansetzt. Wir danken den 12 Einrichtungen, die das Projekt mit uns umgesetzt haben, sowie der Unterstützung des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

https://www.youtube.com/watch?v=P5_ula_0vk0

Bewegungslandkarte von BAF (Bildungszentrum und Archiv für Frauengeschichte BW)

Das Bildungszentrum und Archiv für Frauengeschichte Baden-Württemberg e.V (baf) sammelt, sichert und erschließt Materialien zur Frauengeschichte: Flyer, Plakate, Graue Literatur, Vereins- und Verbandsakten, Zeitungsausschnitte, Auf- und Mitschriften von Frauen, Projekten und Initiativen, Fotos, Transparente, Audio- und Filmmaterial. baf lädt herzlich dazu ein, die neue baf-bewegungskarte als Rechercheinstrument zu nutzen. Die digitale Bewegungskarte macht Fraueninitiativen sichtbar, von denen Material bei baf archiviert ist. Mit verschiedenen Filtermöglichkeiten können Initiativen aufgefunden werden, die auf der Landkarte angezeigt und in einer Ergebniskachel kurz beschrieben sind. Jede Ergebniskachel beinhaltet den Namen der Initiative und ihre Laufzeit nach Archivbestand. Zwei Sachgruppen und drei Schlagwörter des feministischen Thesaurus beschreiben ihr Wirkungsfeld. Als Standort wird der Wirkungsort auf der Landkarte

angezeigt. Ein Link zur Liste des Archivmaterials im META-online-Katalog ermöglicht es, direkt im Archivbestand von baf weiter zu recherchieren, etwa um eine Recherche vor Ort vorzubereiten.

www.baf-tuebingen.de/bewegungskarte/

Filmreihe über Sexting, Catcalling, sexualisierte Gewalt und Selbstbehauptung

Die Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal besteht aus Kurzspielfilmen, Interviewfilmen und Animationen zu den Themen Sexting, Catcalling, Pornografie, sexualisierte Gewalt und digitale Selbstbehauptung bei Jugendlichen. Sie beschreibt die Problemlagen durch Grenzüberschreitungen und Übergriffigkeiten im Alltag der Jugendlichen, ihre Gedanken und Gefühle hierzu und Möglichkeiten der Selbstermächtigung und Hilfe.

<https://vimeo.com/ondemand/meinkoerpermeinerechte/639196573>

Die Filmreihe: Der Umgang von Jungen* und Mädchen* mit Scham

Die Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal besteht aus dokumentarischen und fiktionalen Filmen über den Umgang von Jungen* und Mädchen* mit Scham. Im Zentrum der Filme stehen ihre persönlichen Erfahrungen von erlebten peinlichen Situationen bis hin zu Ereignissen oder Eigenschaften, die große Scham ausgelöst haben. Dabei werden nicht nur die problematischen und negativen Anteile, sondern auch die konstruktiven und positiven Seiten von Schamgefühlen thematisiert. Die Filme sollen Jungen* und Mädchen* ermutigen, ihre Schamgefühle zu reflektieren und zu hinterfragen. Sie werden motiviert, sich der Scham zu stellen, anstatt sie zu verstecken.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/filmprojekt-zum-thema-scham>

Videoclip: Queere Jugendliche in der Jugendhilfe

Um den Einstieg in die Queere Beratung insbesondere in den HzE zu erleichtern, hat der Landesverband AndersArtig mit anderen Institutionen ein Videoclip mit Grundlagen und ersten Ideen für die Arbeit mit queeren Kindern und Jugendlichen zusammengefasst. Er richtet sich insbesondere an Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

<https://www.youtube.com/watch?v=WOMEeTsyxIQ>

Video: Was ist sexueller Konsens?

Nicht nur Nein heißt nein - kein Ja heißt auch nein! Die Basics vom sexuellen Konsens wird im Video von pinkstinks in der „Schule gegen Sexismus“ - unterstützt durch Stefanie Giesinger erklärt.

<https://genderdings.de/sexualitaet-und-liebe/einvernehmlicher-sex-konsens/>

Bachelorarbeit: Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf zugewanderte Frauen und Mädchen

Marlene Leisenheimer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) analysiert in ihrer Bachelorarbeit die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Integration von zugewanderten Frauen und Mädchen. Ein zentrales Ergebnis ist, dass sich verschiedene Arten von Ungleichheiten verdeutlicht und vergrößert haben, unter anderem gender- und migrationsspezifische. So sind zugewanderte Frauen seltener in einem Arbeitsverhältnis, arbeiten häufiger prekär und niedrig entlohnt sowie unter unsicheren Bedingungen. Im Bereich der Bildung fehlen nach Geschlecht

aufgeschlüsselte Daten; die Gruppe der Zugewanderten ist hier jedoch stark benachteiligt. Während der Pandemie ist zudem eine Zunahme von sexualisierter Gewalt zu verzeichnen, wovon gerade Frauen und in einem hohen Maße zugewanderte Frauen betroffen sind. Migrationsspezifische Barrieren zu Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sowie zum Gesundheitssystem erschweren zugewanderten Frauen und Mädchen den Zugang zu Hilfeleistungen. Hohe psychische Belastungen rühren unter anderem von intersektionalen Diskriminierungserfahrungen, welche sich aus dem Zusammentreffen von Rassismen und Sexismen ergeben.

<https://www.covid-integration.fau.de/2021/10/04/integration-von-frauen/>

Sexistische Werbung umgearbeitet

Die Kampagnenorganisation Pinkstinks hat 6 führende Werbeagenturen und 12 Kreative zusammengebracht und ihnen 2 Stunden Zeit gegeben, um sexistische Werbung umzuarbeiten. Alle – mit simplen Stockbildern erarbeiteten – Ergebnisse waren sofort überzeugender als die Originale. Am 18. November 2021 gab Pinkstinks alle Vorher-Nachher-Motive als „Best Practice“-Broschüre heraus, um sie an Industrie, Handel und Handwerk weiterzuleiten.

<https://pinkstinks.de/wir-bauen-sexistische-werbung-um/>

Global Girlhood Report 2021: Geschlechtsspezifische Gewalt

Im Zuge des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen* am 25. November wies die IGfH exemplarisch auf aktuelle Reports und Berichte hin, die die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Mädchen* und Frauen* im internationalen Vergleich aber auch bundesweit beleuchten. Der „Global Girlhood Report 2021“ von Save-the-Children verdeutlicht: Die COVID-19-Pandemie ist für Mädchen* und junge Frauen* mehr als eine Gesundheitskrise. Sie führt darüber hinaus zu einer existentiellen Bedrohung ihrer Rechte auf Schutz, Teilhabe und Bildung mit unverhältnismäßigen (Langzeit-)Folgen für diese besonders vulnerable Gruppe.

<https://www.savethechildren.org/content/dam/usa/reports/advocacy/2021-global-childhood-report.pdf>

Selbstverständnis der Evangelischen Mädchen*sozialarbeit

Der Fachbeirat Mädchen*sozialarbeit machte im Herbst 2021 in seinem Selbstverständnis darauf aufmerksam, dass fachliche und strukturelle Standards der Mädchen*sozialarbeit und die Umsetzung der Mädchen*sozialarbeit ein unabdingbarer Ansatz der Jugendsozialarbeit ist. Vision ist, dass die Kategorie »Geschlecht« in einer lebenslagenorientierten Jugendsozialarbeit wesentlich beachtet wird. Fachkräfte sind entsprechend ausgebildet. Planung, Konzeptentwicklung und Förderrichtlinien berücksichtigten diese selbstverständlich. Geschlechtsspezifische Aspekte sind selbstverständlicher Teil der Qualitätsentwicklung/-sicherung und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen!

www.bagejsa.de/fileadmin/Fachverband/Maedchensozialarbeit/2021_09_23_Selbstverstaendnis%20Maedchensozialarbeit.pdf

Queerer (Erst-)Beratungs-Koffer

Anlaufstelle in den Hilfen zur Erziehung, um queere Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen bestmöglich zu unterstützen. Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut (SFBB) hat in Kooperation

mit verschiedenen freien Trägern einen digitalen „Queeren (Erst-)Beratungs-Koffer“ für Fachkräfte aus den Hilfen zur Erziehung entwickelt: Sie möchten sich als Fachkraft zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt informieren oder fragen sich, wie Sie die Anliegen queerer Kinder und Jugendlicher besser berücksichtigen können? Der Queere Erst-Beratungs-Koffer ist Ihre Anlaufstelle in den Hilfen zur Erziehung, um Kinder und Jugendliche im LSBT*IQ-Spektrum und ihre Angehörigen bestmöglich zu unterstützen.

www.queerer-beratungskoffer.de

Der Paritätische: Geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe

„Das Interesse und der Beratungsbedarf an und zu Inter*- und Trans*-Themen nimmt zu, gleichzeitig fehlt es vielen Fachkräften häufig noch an Wissen, Sensibilität und praktischem Know-how, die Themen im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern kompetent zu vermitteln und sie angemessen zu unterstützen. Dies hat uns veranlasst, zusammen mit Expert*innen eine Broschürenreihe zu inter* und trans*Kindern und Jugendlichen in der Kinder- und Jugendhilfe zu schreiben. Die drei Broschüren beziehen sich auf Kinder in den Altersgruppen 0-6 und 6-12 sowie auf Jugendliche mit Inter*- bzw. Trans*-Identität und ihre spezifischen Bedarfe in den unterschiedlichen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, angefangen bei den Schwangerschaftsberatungsstellen, den Kindertageseinrichtungen, über die Jugendsozialarbeit bis zu stationären Wohnangeboten.

www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/geschlechtliche-vielfalt-in-der-kinder-und-jugendhilfe-inter-und-transkinder-und-jugendliche/

Diskriminierung als Alltagsphänomen - Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiter*innen und Fachkräfte der schulbezogenen Jugendsozialarbeit erleben in ihrem beruflichen Alltag mit jungen Menschen in der Schule eine große Bandbreite von Diskriminierungsauslösern, -gründen und -folgen. Die bewusste Beschäftigung mit diesen Themen ist keine zusätzliche Aufgabe, sondern ergibt sich aus ihrem professionellen Auftrag. Wir konnten wichtige Verbände der Jugendsozialarbeit (IN VIA, BAG KJS, BAG EJS) und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) gewinnen, gemeinsam mit uns als Vertreter_innen der Antidiskriminierungsarbeit und einer Gruppe von Wissenschaftlerinnen, eine Broschüre mit konkreten Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit zu erstellen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Kooperationsmöglichkeiten mit der Antidiskriminierungsberatung.

www.adis-ev.de/diskriminierung-als-alltagsphaenomen-handlungsmoeglichkeiten-fuer-die-schulsozialarbeit

2022 ist Europäisches Jahr der Jugend

Die Europäische Kommission hat das Jahr 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend ausgerufen. Nach einer Online-Umfrage zu Erwartungen und Wünschen der Jugendlichen im November 2021 entwirft die Kommission nun mit Partnern ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Aktivitäten auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Auf dem europäischen Jugendportal stehen genauere Informationen und Veranstaltungshinweise zur Verfügung.

www.europa.eu/youth/home_de

Förderprogramm „Talent im Land“

Anfang Februar startet das Schülerstipendienprogramm Talent im Land in die nächste Runde. Das Programm, das aus finanzieller und ideeller Förderung besteht, richtet sich an begabte Schüler*innen, die auf ihrem Bildungsweg zum Abitur bzw. zur Fachhochschulreife Hürden zu überwinden haben. Bewerben können sich Schüler*innen aller Schularten ab Klasse 7, die das Abitur oder die FH-Reife anstreben, die Hochschulreife frühestens in zwei Jahren erreichen (Abschluss also frühestens 2024) und zum Bewerbungszeitpunkt maximal 21 Jahre alt sind. Förderbeginn ist der 1. September 2022.

www.talentimland.de

Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KVJS Baden-Württemberg)

Gesellschaftliche Herausforderungen und Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien ändern sich stetig. Die Kinder- und Jugendhilfe muss mit innovativen Ideen und Ansätzen darauf reagieren, um nachhaltig effektive Hilfen anzubieten. Die Ergebnisse der Modellvorhaben werden über Fachtage oder Veröffentlichungen landesweit transferiert, sind Gegenstand der Diskussion in Fachforen. Sie leisten somit ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe.

www.kvjs.de/jugend/modellvorhaben

Förderprogramm Modellprojekte "Antirassistische/rassismuskritische politische Bildung stärken"

Die bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) sucht Projekte, die antirassistische/rassismuskritische Bildungsarbeit etablieren, weiterentwickeln und verstetigen, sowie Projekte, die in diesem Rahmen Empowerment, Gleichstellungs- und Teilhabestrategien fokussieren. Gesucht werden Träger und Organisationen, die über nachgewiesene Erfahrungen und Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der antirassistischen/ rassismuskritischen politischen Bildung, sowie über Erfahrungen mit besonders vulnerablen Zielgruppen verfügen. Anträge von Migranten*innenselbstorganisationen werden besonders begrüßt. Einsendeschluss: 14.01.2022.

www.bpb.de/die-bpb/344355/foerderprogramm-modellprojekte-antirassistische-rassismuskritische-politische-bildung-staerken

LAG Mädchen*politik sucht Projektreferent*in zur Teilzeitausbildung

Wir suchen eine sozialpädagogische Fachkraft als Projektreferent*in zur Teilzeitausbildung (50 bis 75%) zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Gesucht wird eine Person, die Teil des Teams der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg werden will und entweder bereits Erfahrungen im Bereich der Beruflichen Bildung und Arbeitsmarktpolitik mitbringt oder eine starke Motivation hat, sich in das Themenfeld einzuarbeiten. Bewerbungsschluss: 9. Januar 2022.

<https://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Stellenausschreibung-NW-TZA-2022-neu.pdf>

Wildwasser Stuttgart e.V. sucht zwei neue Kolleginnen

Wildwasser Stuttgart e.V. sucht ab 1.April (ggf. später) 2022 zwei Dipl. Pädagoginnen/ Dipl. Sozialarbeiterinnen/ Dipl. Psychologinnen oder vergleichbare Qualifikation mit therapeutischer Zusatzausbildung in Teilzeit (60-80%) befristet bis zunächst Ende 2024. Mit Aussicht auf unbefristete

Anstellung. Ihre Aufgaben umfassen kurz- und längerfristige Beratung von erwachsenen Frauen nach sexualisierter Gewalt in Kindheit, Jugend oder noch andauernd, Beratung von Betroffenen von organisierter sexualisierter Gewalt, Beratung von unterstützenden Angehörigen und Fachkräften, Durchführung von Präventions- und Fortbildungsangeboten (bei Interesse) sowie Repräsentanz und Mitarbeit in Fachzirkeln (bei Interesse). Die Zielgruppe und die Bedingungen der Tätigkeitsausübung erfordern die Besetzung mit einer weiblichen Fachkraft. Bewerbungsschluss: 15.02.2022.

www.wildwasser-stuttgart.de/wp-content/uploads/2021/12/DoppelStellenausschreibung2022_WildwasserStuttgart.pdf

ZIMA Stuttgart sucht Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen (BA/Diplom) als Vertretung

IN VIA ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege und Träger mehrerer sozialer Einrichtungen und Dienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Schwerpunkte der Arbeit von IN VIA sind Angebote für Mädchen und junge Frauen, Hilfen für junge Migrant*innen, Bahnhofsmissionen und ein Kinder- und Familienzentrum. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen (BA/Diplom) für das Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit (ZIMA) in Stuttgart-Ost ab 50 % Beschäftigungsumfang befristet als Krankheits-/ Projektvertretungen. ZIMA bietet Mädchen und jungen Frauen einen offenen Treff, freizeitpädagogische Angebote, niederschwellige Beratung, präventive Bildungsarbeit und vieles mehr. Bewerbungsschluss: 11. Januar 2022.

www.invia-drs.de/fileadmin/user_upload/Stellenanzeigen/2022.01_Stellenausschreibung_ZIMA.pdf

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Herausgeberin:
LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Tel. 07 11 / 80 67 08 90
mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de